



BerlinPolitik im Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung lädt Sie ein zum

Rhetorik-Kompetenztraining

„Der öffentliche Auftritt – stringent und überzeugend“

Freitag, 3. Juni 2016 bis Samstag, 4. Juni 2016

Ort: **Mercure Hotel Berlin Tempelhof Airport**

Hermannstraße 214-216
12049 Berlin

Trainer: **Christian Brandt**, p.i.t. Organisationsberatung

Organisation: **Hans Komorowski**, Friedrich-Ebert-Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer sich öffentlich redend präsentiert, dem wird selbstverständlich unterstellt, sich selbst sprachlich verständlich und gut präsentieren zu können. Jedoch ist die Kunst der freien Rede nicht allen in die Wiege gelegt worden. Dieses Werkzeug zu beherrschen und in der Rede stringent und überzeugend zu wirken, ist das Ziel dieses Trainings.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, dass Kommunikation nicht nur durch Worte, sondern auch durch den Einsatz körpersprachlicher Elemente stattfindet. Sie trainieren, Vorträge und öffentliche Reden vorzubereiten, überzeugend aufzutreten und auch mit schwierigen Situationen souverän umzugehen. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der eigenen "Redepersönlichkeit", um - mit deren Hilfe und ihr entsprechend - die eigene politische Meinung zu äußern und zu präsentieren.

In praxisnahen Videosimulationen setzen die Teilnehmenden die erlernten Grundlagen der Rhetorik um. Bei der Auswertung wird an den typischen Eigenarten jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers angesetzt und somit das Lernziel, rhetorische Grundlagen mit persönlicher Ausstrahlung zu füllen, sichergestellt.



Freitag, 3. Juni

bis 13:30	Anreise der Teilnehmer_innen
13:30-14:00	Anmeldung und Registrierung der Teilnehmer_innen (1. Etage) und kleiner Imbiss
14:00	Beginn des Seminars und gegenseitiges Vorstellen Die Arbeitsweise des Seminars
14:30	Grundlagen der Rhetorik Stehgreifreden Aufbau von Rede und Statement Die Praxis des Sprech-Denkens I
15:45-16:00	Pause
16:00	Aspekte der Selbst- und Fremdwahrnehmung Die Überwindung von Redehemmungen Geeignete Manuskriptformen
17:00	Vorbereiten einer eigenen Rede
17:30-17:45	Pause
17:45	Präsentation der Rede I (Videoaufnahme)
18:30	Individuelle Auswertung und Verbesserungen an der Rede und Auftritt
20:00	Abschluss des ersten Tages

Samstag, 4. Juni

09:00	Beginn Fragen
09:30	Entspannungs- und Präsenzübungen
10:00	Rhetorische Übungen Die Praxis des Sprech-Denkens II
11:30	Vorbereiten der eigenen Rede
12:00-13:00	Mittagpause



13:00	Fünf-Satz-Techniken (Vorstellung und Übung)
14:00	Präsentation der Rede II (mit Videoaufnahme)
15:00-15:15	Pause
15:15	Individuelle Auswertung und Verbesserungen von Rede und Auftritten
17:00	Des Rhetors große Stunde
17:30	Seminarauswertung
18:00	Ende des Seminars

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt **75,00 €** (ermäßigt **50,00 €** für Studierende, Schüler_innen, Geflüchtete und Empfänger_innen von ALG I und II bei Vorlage eines entsprechendem Nachweises) und ist im Voraus zu entrichten. Der Teilnahmebetrag gliedert sich in 50 Prozent für pädagogische Leistungen, die umsatzsteuerfrei sind, und 50% für wirtschaftliche Leistungen, die die Friedrich-Ebert-Stiftung mit den jeweils gültigen USt-Sätzen zu versteuern hat.

Bitte beachten Sie, dass die beiden Tage des Trainings aufeinander aufbauen. Daher ist es nicht möglich, nur Teile des Seminars zu besuchen!

Getränke und Verpflegung sowie alle Seminarunterlagen sind in der Teilnahmegebühr enthalten. Unterkünfte werden nicht gestellt.



Kontaktdaten

Organisation:

Friedrich-Ebert-Stiftung

BerlinPolitik im Forum Berlin
Hiroshimastr. 17
10785 Berlin
Tel.: 030/26935-7303
Fax: 030/26935-9240
Email: forum.hk@fes.de

Veranstaltungsort:

Mercure Hotel Berlin Tempelhof Airport

Hermannstraße 214-216
12049 Berlin
Tel.: 030 62780-132
Email : h1894-sb@accor.com

Verkehrsverbindung:

Das Mercure Hotel Berlin Tempelhof Airport befindet sich nahe des ehemaligen Flughafens Tempelhof Die U-Bahn-Station Boddinstraße ist 400 m entfernt. U-Bahn: Linie U8, Station Boddinstraße / Bus: 104, Haltestelle Boddinstraße Parkgebühren für die Tiefgarage des Hotels werden von der Friedrich-Ebert-Stiftung nicht übernommen.

